

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 2 (1995)
Heft: 7

Artikel: Aus für Nikon-Galerie! : Gibt es schon neue Projekte?
Autor: Rosenfelder, Marco / Gisler, Mark
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FOTO

NEUHEITEN

HANDEL

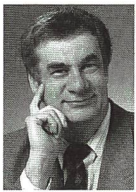
WIRTSCHAFT

INTERN

Nr. 7/95
18. April 1995

FOTOintern, 14-tägliches Informationsblatt für den Fotohandel und die Fotoindustrie
Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.-

Editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist und
Herausgeber von
FOTOintern

2'800 Besucher konnte die FOTO PROFESSIONAL verbuchen – das sind 12 Prozent mehr als vor zwei Jahren.

Viel oder wenig?

Wenn man bedenkt, dass unsere Branche, und zwar insbesondere die Fachfotografie, in diesem Zeitraum die Rezession äusserst stark zu spüren bekam, so ist dieser Besucherrekord als ein sehr erfreuliches Ergebnis zu werten. Auch die Stimmung war äusserst positiv und lässt für die nächste Zukunft begründete Hoffnung aufkommen.

Es scheint mir angebracht, ein kurzes Wort des Dankes anzufügen, das an jene geht, die die FOTO PROFESSIONAL in ungezählten Stunden veranstaltet und damit einen wichtigen Beitrag zur Branchenförderung geleistet haben. Und danken möchte ich auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für die interessanten Gespräche an unserem Stand. Sie haben mir bestätigt, dass FOTOintern auf dem richtigen Kurs ist und sowohl bei Fotohändlern als auch bei den Fachfotografen auf immer grösseres Interesse stösst.

Urs Tillmanns

Aus für Nikon-Galerie! Gibt es schon neue Projekte?

Was schon lange als Gerücht kursierte, ist nun Wirklichkeit geworden: In der Nikon-Galerie in Zürich fand am 11. März als letzte Veranstaltung die «Finissage» statt. Über Hintergründe und neue Pläne hat FOTOintern den Nikon-Presseschef Marco Rosenfelder befragt.

FOTOintern: Nach beinahe 19 Jahren Ausstellungstätigkeit hat die Nikon-Galerie in Zürich ihre Pforten geschlossen. Welche Gründe haben zu dieser Entscheidung geführt?

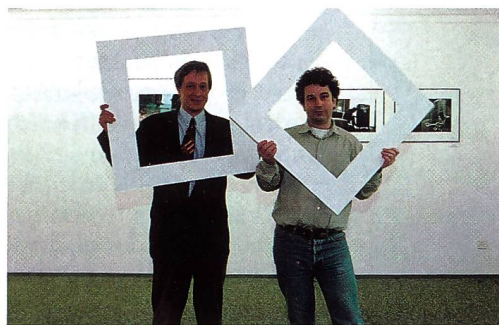
Marco Rosenfelder: Diese Frage kann nicht mit wenigen Worten beantwortet werden:

Andererseits hat sich Mark Gisler – der unsere Galerie während mehr als fünf Jahren mit grosser Kompetenz leitete – entschlossen, sich in München niederzulassen, um eine neue Herausforderung zu suchen. Mark Gisler wird in Zukunft nicht mehr nur die

betreiben, und uns auch bewusst war, dass ein neuer Galerieleiter mindestens zwei Jahre benötigen würde, um an die Erfolge von Mark Gisler anzuknüpfen sowie die erforderlichen Kontakte zu schaffen, hat sein Austritt unsere Entscheidung mitbeeinflusst. Als weiteren Grund möchte ich auch bemerken, dass sich das Zürcher Niederdorf-Quartier während den letzten Jahren negativ verändert hat und wir seit längerer Zeit mit unserem Standort an der Schoffelgasse 3 nicht mehr glücklich waren.

Es ist nicht auszuschliessen, dass die Nikon AG in einigen Jahren wieder mit einem neuen, ausgereiften Projekt an die Öffentlichkeit treten wird. In der Zwischenzeit wollen wir ab Herbst '95 in neuen Räumen in Küsnacht Ausstellungen präsentieren.

FOTOintern: Die Nikon-Galerie wird also in Küsnacht weitergeführt. Wie soll die neue



Nikon-Sprecher Marco Rosenfelder (links) und Galerieleiter Mark Gisler am letzten Tag der Nikon-Galerie in Zürich.

Einerseits möchte die Nikon AG nach langjähriger, ununterbrochener Ausstellungstätigkeit in Zürich eine «längere Pause» einlegen, um in Ruhe neue Ideen für die Präsentation analoger und digitaler Fotografie entwickeln und ausprobieren zu können.

Bilder anderer Fotografen und Fotografinnen beurteilen und für Ausstellungen auswählen, sondern wieder selber hinter der Kamera stehen. Nachdem wir bereits vor längerer Zeit als Zielsetzung definiert hatten, die Nikon-Galerie während etwa 25 Jahre zu

3 FGVO

Der Fotogewerbeverband der Ostschweiz führt versuchsweise einen Stammtisch durch, an dem aktuelle Branchenprobleme diskutiert werden.

3 Erfolg

Die FOTO PROFESSIONAL war für Teilnehmer und Aussteller ein grosser Erfolg. Die Zahlen dazu lesen Sie auf Seite 3 im ISFL-Kasten.

5 Mamiya

Mamiya präsentierte auf der FOTO PROFESSIONAL erstmals eine neue Sucherkamer für Mittelformat 6 x 7 cm und Kleinbild-Panorama.

Nikon-Galerie denn aussehen, und welche Zielsetzungen stecken dahinter?

Rosenfelder: Nachdem uns das während den Jahren 1987 bis 88 in Zürich erprobte Konzept «Nikon-Live-Galerie» vor allem von professionellen FotografenInnen, aber auch vom langjährigen Galeriepublikum Kritik eingetragen hat (anscheinend war die Zeit dafür noch nicht reif genug), ziehen wir es heute vor, neue Ideen abseits vom «Präsentierteller Zürich» heranreifen zu lassen. Dafür stehen uns ab Herbst '95 an unserem Firmensitz in Küsnacht zwei Stockwerke zur Verfügung, in denen wir pro Jahr mindestens vier klassische Fotoausstellungen präsentieren und weitere Aktivitäten durchführen wollen. Zum Projekt gehören auch die Integration und Förderung des zukunftsorientierten Gebietes «Digital Imaging».

Im weiteren gehört zum Projekt ein Zentrum für Seminare, Kurse und Workshops in den Bereichen analoge/digitale Fotografie. Hier möchten wir nicht das zef oder private Anbieter von Fotokursen konkurrenzieren. Unser Ziel ist es, dem Fotohandel, Fotolehrlingen, Fotografen, Fotoclubs usw. Nikon-spezifische Aktivitäten anzubieten, um die Traditionsmarke Nikon besser kennenzulernen. Da wir laufend derartige Anfragen erhalten und mit Renato Gerussi über einen erfolgreichen Spezialisten verfügen, sind wir überzeugt, dass diese Veranstaltungen nicht vor leeren Rängen stattfinden werden.

FOTOintern: Die Nikon-Galerie war ja nicht nur Ausstellungsraum, sondern auch ein Treffpunkt für diverse FotografenInnen und Fotointeressierte. Kann diesem Aspekt im neuen Konzept ebenfalls

Rechnung getragen werden?
Rosenfelder: Wir sind uns bewusst, dass unsere neuen Räume in Küsnacht durch den wenige Kilometer ausserhalb von Zürich gelegenen Standort und durch das reduzierte Pro-



«Alberto Venzago: Fotojournalist», «Tiziana De Silvestro: Männer-Körper-Nähe», «Giorgio von Arb: Porträts», «Melk Imboden: Nidwaldner Gesichter», «Dany Gignoux: Dizzy Gillespie», «Thomas Flechtner: Schweizerland» und «Dölf Preisig: 30 Jahre Fotojournalismus».

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch die Leistungen von Hans Peter Schmid und Paul Günther nicht unerwähnt lassen, die in der Vergangenheit grossartige Ausstellungen in der Nikon-Galerie realisiert haben.

FOTOintern: Mark Gisler und Sie haben in der Organisation und Realisation von Ausstellungen grosses Können bewiesen. Was würden Sie tun, wenn Ihnen Nikon – oder vielleicht eine markenneutrale Organisation – unbeschränkte Mittel für einen fotografisch-kulturellen Zweck zur Verfügung stellen würde?

Rosenfelder: Da meine Tätigkeit bei der Nikon AG verschiedene mich sehr interessierende Aufgaben im Bereich der Marketingkommunikation umfassen, würde mir die ausschliessliche Projektierung und Durchführung von Fotoausstellungen mit der Zeit als einseitig erscheinen. Zudem leite ich die Redaktion unserer internationalen Fotozeitschrift «Nikon-News», deren Publikation mir grosse persönliche Freude bereitet und die ich auf keinen Fall missen möchte.

Bei Mark Gisler könnte ich mir durchaus vorstellen, dass ihn eine derartige Anfrage reizen würde, und er seinen Entschluss, wieder als Fotograf tätig zu sein, nochmals überdenken würde. Allfälligen InteressentenInnen gebe ich seine neue Adresse in München gerne bekannt.

FOTOintern: Herr Rosenfelder, wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch.

gramm, den bisher jährlich ca. 27'000 BesuchernInnen der Nikon-Galerie keinen gleichwertigen Ersatz bieten kann. Wie bereits erwähnt, wollen wir in Küsnacht aber nicht einfach unsere bisherige Galerie weiterführen, sondern uns in Ruhe mit der Zusammenfassung von Aktivitäten im Bereich der analogen/digitalen Fotografie, der Bildverarbeitung und fotografischer Aus- und Weiterbildung befassen. Auch unsere grosse Fotobibliothek werden wir wieder öffentlich zugänglich machen.

FOTOintern: Was würden Sie rückblickend als interessanteste Ausstellung oder Aktivität der Nikon-Galerie in Zürich werten?

Rosenfelder: Es ist unmöglich, aus unserer Tätigkeit der Jahre 1976 bis 1995 eine einzige Ausstellung als «die Allerbeste» hervorzuheben, schliesslich umfasst die Aufstellung aller ausgestellten FotografenInnen mehr als 50 A4-Seiten! Speziell erwähnen möchte ich aber die während den letzten Jahren von uns ausgestellten Schweizer FotokünstlerInnen. Zu meinen ganz persönlichen Favoriten gehören dabei die Ausstellungen «Daniel Schwartz: Wieviel Erde», «Rudolf Klingelfuss: Alles unter dem Himmel»,

errot

STEINER ROCKY

ROCKY Kompakferngläser sind zusammenklappbar und bieten höchsten Sehkomfort dank der kompromisslosen STEINER Qualität. Sie sind mit einem bequemen Mitteltrieb, umklappbaren Augenmuscheln, doppelter Gummiermierung versehen und ergeben mit zwei bequemen Daumenmulden einen besonders sicheren Griff. Die ROCKY Ferngläser sind in drei Ausführungen erhältlich: 8x24, 10 x 28 und 12 x 28. 10 Jahre Garantie.

Ultrakompakt für «Durchblicker»

PERROT AG, Neuengasse 5, 2501 Biel
Tel. 032 22 76 23, Fax 032 22 13 92



SVPG



An der 61. Generalversammlung der Sektion Zürich des SVPG vom 30. Januar 1995 wurde Peter Rust zum Präsidenten gewählt und dankte seinem Vorgänger Hans Welti und allen Vorstandsmitgliedern, die nach

bachstrasse in Zürich ein Foto-geschäft, das er heute noch zusammen mit seiner Frau betreibt.

Der neue Vorstand hat sich an der ersten Vorstandssitzung wie folgt konstituiert:



Der neue Vorstand der SVPG Sektion Zürich: Hinten v.l.n.r. Heiri Mächler, Hansruedi Morgenegg, Teddy Glattfelder, vorne: Erika Hüss und Peter Rust

langjähriger Vorstandstätigkeit zurückgetreten waren, für die enorme Arbeit, die sie geleistet hatten.

Peter Rust, geboren am 31. Oktober 1945, war nach abgeschlossener Lehre vier Jahre als Fotograf tätig sowie zwei Jahre als interner Kundenberater bei Grossisten. Danach war er sechs Jahre ausserhalb der Fotobranche beschäftigt. Nach diesem Unterbruch erwarb er vor 19 Jahren an der Halden-

Peter Rust (Präsident), Hansruedi Morgenegg (Vizepräsident), Heiri Mächler (Kassier), Teddy Glattfelder (Aktuar), Erika Hüss (besondere Aufgaben). Es ist der Sektion ein grosses Anliegen, ein möglichst bedarfsorientiertes Tätigkeitsprogramm aufzustellen. Aus diesem Grund wurde ein ausführlicher Fragebogen entwickelt, der bei Peter Rust, Haldenbach 9, 8006 Zürich, von den Mitgliedern angefordert werden kann.

Fotogewerbeverband der Ostschweiz

Der Fotogewerbeverband der Ostschweiz führt versuchsweise einen **Händler-Stammtisch** durch und ladet seine BerufskollegInnen zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch ein. Dabei sollen aktuelle Branchenthemen diskutiert werden, wie Preisgestaltung für Passporträts und Hochzeitsreportagen nach Einführung der Mehrwertsteuer, das Lehrlingswesen mit Fragen zur Entlohnung, Prüfungen und den Kursen im zef oder das Verhalten gegenüber Kunden, die z.B. mit dem «Kassensturz» drohen. Die nächsten Daten:

Dienstag, 25. April und Dienstag 30. Mai 1995, jeweils ab 19.00 Uhr im Restaurant Moosburg, Kleiner Saal, Gossau SG.

Der FGVO hofft auf einen guten Besuch und auf angeregte, interessante Diskussionen.

W. Legler, Sekretär FGVO

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE



Traumreise in die USA zu gewinnen!

Wie? Ganz einfach: Sie melden sich aufgrund unseres Information-Mailings im April für den Olympus-Schaufenster-Wettbewerb an. Wir senden Ihnen daraufhin einige originelle Dekorations-Artikel. Sie integrieren diese in Ihr Schaufenster und schicken uns bis Ende Mai ein Foto Ihrer Gestaltung. Einzige Bedingung: Sie müssen mindestens 3 Olympus-Dekorationsartikel verwenden. Wählt die Experten-Jury Ihr Schaufenster als attraktivstes aus, fliegen Sie für 10 Tage in den Nordosten der USA, zum Berg Olympus in Seattle.

**Go for Gold! Sofortpreis im April:
10x ein Abendessen im Wert von je Fr. 200.-**

OLYMPUS OPTICAL (Schweiz) AG,
Chriesbaumstrasse 6, Volketswil, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01 947 66 62, Fax 946 02 20

FOTO PROFESSIONAL

Fachmesse war ein Erfolg!

Wie die Geschäftsstelle der ISFL (Interessengemeinschaft Schweizerischer Foto-Lieferanten) mitteilt, verlief die Foto Professional '95 (24. bis 27. März in Zürich) erfolgreich. Sie wurde von 2'800 Fachleuten aus der ganzen Schweiz besucht. Dies entspricht einer Steigerung um 300 Personen oder 12 Prozent gegenüber der Foto Professional '93. Die insgesamt 39 Aussteller waren dem ersten Vernehmen nach mit dem Erfolg dieser Fachmesse sehr zufrieden.

Es wurde wiederum die für diese Messe typische ruhige sachliche, eben professionelle Atmosphäre geschätzt. Dies kam sowohl Ausstellern wie Besuchern durch die Möglichkeit zu gehaltvollere Kommunikation zugute. Die Besucher schätzten den integralen Überblick über die Entwicklungen der Branche auf dem Profi-Sektor. Die Aussteller ihrerseits hoben die «hohe Qualität» der Besucher hervor. Auch die Fachvorträge, namentlich über den Stand der Entwicklung der Digitaltechnik in der Bildaufzeichnung, -verarbeitung sowie in der Druckvorstufe, fanden einen grossen Publikumszuspruch. Zusammen mit der Präsentation von Produktneuheiten waren rund 800 Besucher an den verschiedenen Seminarveranstaltungen zu verzeichnen.

Die nächste Foto Professional soll in zwei Jahren abgehalten werden und wird sich bemühen, dem Fachbesucher eine noch komplettere Übersicht über die Marktentwicklung mit begleitender Informationsveranstaltungen im Workshopstil zu vermitteln. Es wird auch die Kooperation mit verwandten Fachbereichen gesucht, die bereits in zwei Jahren zu einer erheblichen Steigerung der Grösse der Messe führen könnte.

Ernst A. Widmer, ISFL-Geschäftsführer